Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 27 431
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Förster (FDP)

vom 26. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. April 2021)

zum Thema:

Aufgabe einer Sportfläche am Paracelsus-Bad, Roedernallee 200-204 in Reinickendorf

und **Antwort** vom 07. Mai 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Mai 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Stefan Förster (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen –

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/ 27431
vom
über Aufgabe einer Sportfläche am Paracelsus-Bad, Roedernallee 200-204 in Reinickendorf

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er war gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) um eine Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

1. Welchen Grund gab es für den Senat, die Aufgabe einer Sportfläche am Paracelsus-Bad, Roedernallee 200-204 in Reinickendorf zu beschließen und dem Parlament über die Drucksache 18/2045 zuzuleiten?

Zu 1.:
Die BBB hatten im Januar 2019 beantragt, eine Teilfläche des Grundstück Roedernallee 200-204 aufzugeben, um sie an die Berlinovo Grundstücksentwicklungs GmbH (BGG) zu verkaufen, damit dort eine Gemeinschaftsunterkunft in modularer Bauweise für ca. 240 Flüchtlinge errichtet werden kann.
Die Errichtung einer MUF konnte dort aufgrund denkmalrechtlicher Bedenken nicht umgesetzt werden.

2. Wie ist der aktuelle Projektstand, der dieser geplanten Entwidmung zugrunde lag?

3. Wurde mittlerweile eine Baugenehmigung für die Modulare Unterkunft für Flüchtlinge (MUF) erteilt und wenn ja, unter welchen Auflagen? Wenn nein, warum nicht?

Zu 2. und 3.:
Nach Erlass eines abschlägigen Bauvorbescheides (Vorbescheid Nr. 2017/271 v. 19.08.2019), der aufgrund denkmalschutzrechtlicher Belange negativ beschieden

wurde, konnte die Errichtung einer modularen Unterkunft für Geflüchtete auf der dem Entlassungantrag zugrundeliegenden Teilfläche des Badgrundstückes nicht realsiert werden. Alternativ wird die Errichtung einer entsprechenden Unterkunft auf dem Parkplatz des Paracelsus-Bades geprüft, durch die dann die bestehenden Parkplätze verlagert würden.

4. Wurde/wird das Projekt weiterverfolgt und wenn ja, ist diese Aufgabe einer Sportfläche dabei noch notwendig? Wenn nein, warum wird die Vorlage dann nicht zurückgezogen, die seit dem 15.08.2019, also seit über anderthalb Jahren, im Sportausschuss liegt und seitdem vertagt wurde, weil senatsseitig noch offene Fragen zu klären gewesen sein sollten?

Zu 4.:
Das Projekt wird weiterverfolgt. Die BGG hat modifizierte Planungskonzeptionen für einen geänderten Standort erarbeitet, der abweichend von der bisher geplanten Bebauung westlich der Schwimmhalle nunmehr die Errichtung einer modularen Unterkunft für Geflüchtete auf dem Parkplatz (Flurstück 54/4), nördlich des Paracelsus-Bades, vorsieht.

5. Weshalb ist es dem Senat nicht möglich, eine offenbar veraltete und unbrauchbare Vorlage einfach zurückzuziehen und den Beschluss aufzuheben?
6. Wird diese Anfrage nun zum Anlass genommen, dass der Senat sich endlich entscheidet, dass entweder die Vorlage weiterhin notwendig ist und zur Befassung aufgerufen wird oder sie entbehrlich ist und zurückgezogen wird?

Zu 5. und 6.:
Ein neuer Antrag soll erst gestellt werden, wenn politisches Einvernehmen zur Realisierung einer MUF auf der Fläche des Parkplatzes des Paracelsus-Bades mit dem Bezirk besteht. Hierzu werden die BBB einen neuen Antrag zur Aufgabe des entsprechenden Grundstückes an die SenInnDS reichen.

Berlin, den 07. Mai 2021

In Vertretung

Aleksander Dzembritzki
Senatsverwaltung für Inneres und Sport